

Neuerscheinungen Herbst 2017

PRÖMEDI|A



Ullrich Mies/Jens Wernicke (Hg.)
FASSADENDEMOKRATIE UND TIEFER STAAT
Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter



Fabian Scheidler
CHAOS
Das neue Zeitalter der Revolutionen



Fritz Edlinger (Hg.)
PALÄSTINA – HUNDERT JAHRE LEERE VERSPRECHEN
Geschichte eines Weltkonflikts



Gerth M. Neugebauer
ERDE IN NOT
Die heimliche Bodenkatastrophe



Larissa Reissner
OKTOBER
Aufzeichnungen aus Russland und Afghanistan in den 1920er Jahren



Uwe Mauch/Franz Zauner
IM GEMEINDEBAU
23 Geschichten aus Wien

Werte Kollegin, werter Kollege,

wir freuen uns, Ihnen den Promedia-Herbstkatalog 2017 präsentieren zu können – diesmal mit einer Mischung aus Kulturgeschichte, politischem Sachbuch und Literatur.

Ullrich Mies und **Jens Wernicke** versammeln eine illustre Autorenschar zur aktuellen Systemkrise: **Fassadendemokratie und Tiefer Staat** nennen sie ihr Buch.

Erfolgsautor **Fabian Scheidler** führt die Lesenden nach seinem Bestseller „Das Ende der Megamaschine“ ins neue Zeitalter der Revolutionen: **Chaos**.

Seit der Balfour-Erklärung von 1917 werden die Menschen in Palästina hingehalten: **Hundert Jahre leere Versprechen** liegen hinter ihnen. **Fritz Edlinger** sezziert die Geschichte eines Weltkonflikts.

Wie der Mensch seine Lebensgrundlage vernichtet, beschreibt **Gerth M. Neugebauer** in seiner packenden Analyse **Erde in Not**.

Die zu ihren Lebzeiten bekannte politische Reiseschriftstellerin **Larissa Reissner** soll nicht vergessen werden. **Oktober** heißen ihre Aufzeichnungen aus dem revolutionären Russland der 1920er-Jahre.

Uwe Mauch und **Franz Zauner** haben sich **Im Gemeindebau** umgesehen. Geworden sind daraus 23 Geschichten aus Wien.

Wir hoffen, dass unser Programm auf Interesse stößt und grüßen aus Wien
Hannes Hofbauer & Stefan Kraft



Aus dem Frühjahr 2017:

Matthias Martin Becker

AUTOMATISIERUNG UND AUSBEUTUNG

**Was wird aus der Arbeit
im digitalen Kapitalismus?**



ISBN 978-3-85371-418-8, br., 240 Seiten, 19,90 Euro

Matthias Martin Becker analysiert die neuen Rationalisierungsstrategien und erklärt, was sich hinter Schlagworten wie Crowdwork, Maschinenlernen, Prosument, Industrie 4.0 und Precision Farming verbirgt.

Mit Beiträgen von **Jörg Becker, Daniele Ganser, Bernd Hamm, Hansgeorg Hermann, Hannes Hofbauer, Jochen Krautz, Mike Lofgren, Rainer Mausfeld, Hermann Ploppa, Jürgen Rose, Werner Rügemer, Rainer Rupp, Rainer Seidel, Andreas Wehr, Wolf Wetzels und Ernst Wolff.**

Immer sichtbarer wird für Beobachter des Zeitgeschehens die schleichende Transformation parlamentarischer Demokratien in Richtung autoritärer Systeme. Organisationen, die sich ausschließlich Kapitalinteressen verpflichtet fühlen, schaffen suprastaatliche Strukturen, die sich der demokratischen Kontrolle entziehen. Vom Volk gewählte politische Repräsentanten sehen sich zu Handlangern der ökonomisch Mächtigen degradiert, viele von ihnen vollziehen den Schulterschluss mit ihnen.

Politik im bürgerlichen Staat war zwar schon immer interessengeleitet, neu an der aktuellen Situation ist aber die Tatsache, dass sich die Einflussnahme der Global Player nicht mehr auf die Lobby – die Vorhalle – politischer Institutionen beschränkt, sondern dass Budget-, Finanz-, Sozial- und Umweltpolitik zunehmend auf Konzernrechnern konzipiert und dann nur mehr den einzelnen nationalen Parlamenten zum Absegnen vorgelegt werden.

„Das Ende der Demokratie ... wie wir sie kennen“ übertitelte der 2015 verstorbene Soziologe Bernd Hamm seinen Beitrag und gab damit den Anstoß für dieses Buch. Die hier versammelten Autoren analysieren seinen Befund aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Gemeinsam teilen sie die Überzeugung, dass sich die liberalen Demokratien, wie sie sich seit dem Zweiten Weltkrieg herausgebildet haben, im Niedergang befinden. Ihr aktueller Status ist mit dem Begriff der „Fassadendemokratie“ passend beschrieben.

Während der aus immer weniger voneinander unterscheidbaren Parteien bestehende Parlamentarismus ein Schauspiel für die Öffentlichkeit abgibt, liegt die reale Macht dahinter im sogenannten „Tiefen Staat“. Dieser Tiefe Staat als Werkzeug der ökonomisch Mächtigen ist mit exekutiven und legislativen Diensten verflochten, deren Personal sich in transatlantischen Think-Tanks versammelt. Kapitalkräftige Medienkonzerne kommunizieren dort Beschlossenes als angeblich alternativlos. Wirtschaftliche und militärische Logik dominieren. Das Ende der Demokratie, wie wir sie kennen, scheint besiegelt.

**Über das Ende der Demokratie
... wie wir sie kennen.**

Ullrich Mies/Jens Wernicke (Hg.)

FASSADEN- DEMOKRATIE UND TIEFER STAAT

Auf dem Weg in ein
autoritäres Zeitalter

ISBN 978-3-85371-425-6, br.,
ca. 240 Seiten, 19,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Die Herausgeber

Ullrich Mies, geboren 1951, studierte Internationale Politik in Duisburg und Kingston/Jamaika und lebt als Unternehmer und Aktivist in den Niederlanden.

Jens Wernicke, geboren 1977, ist diplomierter Kulturwissenschaftler, arbeitet als Journalist u.a. für das Institut für Medienverantwortung und ist leitender Redakteur bei der Plattform „Rubikon“.

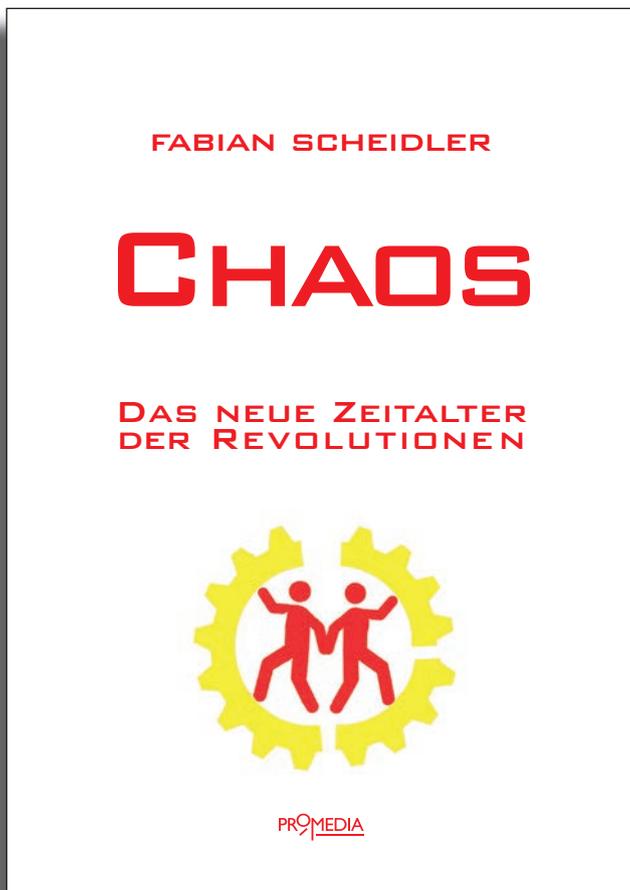
Fabian Scheidler

CHAOS

Das neue Zeitalter der Revolutionen

ISBN 978-3-85371-426-3, br.,
ca. 130 Seiten, ca. 14,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Nach dem Erfolg seines Werkes „Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation“, das sich mit der Entstehungsgeschichte globaler Krisen beschäftigt, widmet sich der Berliner Autor und Journalist Fabian Scheidler in seinem neuen Buch „Chaos. Das neue Zeitalter der Revolutionen“ der Gegenwart und Zukunft.

Weltweit breitet sich zunehmend Chaos aus: Der Klimawandel wird zur Realität, die Weltwirtschaft bewegt sich zwischen Stagnation und Crash, immer mehr Staaten zerfallen oder stehen vor dem Bankrott, während die UNO die größten Fluchtbewegungen registriert, seit es Aufzeichnungen gibt. Diese Krisen bringen die traditionellen politischen Systeme, die keine angemessenen Antworten darauf finden, in Bedrängnis und führen zu weltanschaulichen Verwerfungen. Der Glaube an den Fortschritt weicht zusehends Skepsis, Angst und Unsicherheit, religiös-fundamentalistische und politisch rechte Strömungen erhalten Auftrieb.

Fabian Scheidlers Diagnose: Nach 500 Jahren Expansion ist die kapitalistische Megamaschine in die tiefste Krise ihrer Geschichte geraten. Wir bewegen uns in eine chaotische Übergangsphase hinein, die einige Jahrzehnte andauern kann und deren Ausgang vollkommen offen ist. Während die alten Ordnungen brüchig werden, entflammt ein Kampf darum, wer die Zukunft bestimmen und wie diese aussehen wird.

Werden sich autoritäre Kräfte durchsetzen oder können soziale und ökologische Bewegungen die systemischen Risse nutzen, um eine gerechtere und friedlichere Welt aufzubauen? Welche Rolle spielt Chinas Aufstieg in der neuen Weltunordnung? Und wo zeichnen sich neue Wege des Wirtschaftens und Zusammenlebens ab, die das gegenwärtige System der „globalen Apartheid“ überwinden könnten?

„Das neue Zeitalter der Revolutionen“ lotet Gefahren und Chancen dieser Übergangszeit aus und bietet einen Kompass für politisches Engagement in Zeiten wachsender Unübersichtlichkeit.

Der Autor

Fabian Scheidler, geboren 1968 in Bochum, arbeitet als freischaffender Autor für Printmedien, Fernsehen und Theater. 2009 gründete er gemeinsam mit David Goefmann das unabhängige Fernsehmagazin Kontext TV (www.kontext-tv.de). Sein Buch „Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation“ erschien 2015 bei Promedia (9. Auflage 2017) und wurde von der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen zu den TOP 10 der Zukunftsliteratur 2015 gewählt (www.megamaschine.org).

Ein Kompass für politisches Handeln.

Mit Beiträgen von **Salah Abdel-Shafi, Schlomo Ben Ami, Hanan Aschrawi, Daud Barakat, Omar Barghouti, Mahmud Darwisch, Richard Falk, Roger Heacock, Rashid Khalidi, Miko Peled, Henry Siegman, Ludwig Watzal, Petra Wild u.a.**

Am 2. November 1917 erklärte der britische Außenminister Arthur James Balfour, in Palästina eine Heimstätte für das jüdische Volk errichten zu wollen. Er nahm damit einen genau 20 Jahre zuvor auf dem zionistischen Weltkongress in Basel entwickelten Vorschlag auf. Die Balfour-Erklärung ist eine bedeutsame weltpolitische Zäsur, die den Nahen Osten seither nicht zur Ruhe kommen lässt und darüber hinaus ein Paradebeispiel des britischen Imperialismus darstellt. Denn zum Zeitpunkt der Erklärung war Palästina eine osmanische Provinz, die erst erobert werden musste.

Den 100. Jahrestag dieser Verbindung aus britischem Weltmachtstreben und Zionismus nimmt der Herausgeber Fritz Edlinger zum Anlass, einerseits die gegebenen Versprechen und die vergebenen Chancen der seither verstrichenen Jahrzehnte zu analysieren und andererseits aktuelle Lösungsmodelle für den israelisch-palästinensischen Dauerkonflikt zu präsentieren.

Erinnerungspunkte, die im Buch behandelt werden, sind der UN-Teilungsplan von 1947, der eine Wirtschaftsunion zwischen Palästina und Israel vorsah, der 50. Jahrestag der Besetzung 1967, als Israel im Sechs-Tage-Krieg die Westbank, Ostjerusalem, Gaza, Golan und die später an Ägypten zurückgegebene Sinai-Halbinsel eroberte, sowie der „Krieg der Steine“, wie die erste Intifada von 1987 genannt wird.

Thematisch ist der Band in drei Teile untergliedert: die internationale, geopolitische Dimension des Konflikts, die immer wieder torpedierten Bemühungen um Frieden sowie die aktuellen Debatten um Ein- oder Zwei-Staaten-Lösung, den Zionismus als Apartheidregime und das Ringen um Alternativen zu festgefahrenen Diskursen. Eine neue weltweite Solidaritätsbewegung mit den PalästinenserInnen hat insbesondere im deutschsprachigen Raum Schwierigkeiten, sich frei zu artikulieren. Welche Rolle dabei die von Israel gebrauchte Antisemitismus-Keule spielt, wird in einem eigenen Beitrag behandelt.

Neben Grafiken wird der Band auch Gedichte des 2008 verstorbenen Mahmud Darwisch umfassen, der als die „poetische Stimme Palästinas“ gilt.

Die Palästinafrage und ihre fehlenden Antworten.

Fritz Edlinger (Hg.)

PALÄSTINA – HUNDERT JAHRE LEERE VERSPRECHEN

Geschichte eines Weltkonflikts

ISBN 978-3-85371-427-0, br.,
Landkarten, ca. 240 Seiten, ca. 19,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Fritz Edlinger (Hg.)

PALÄSTINA – HUNDERT JAHRE LEERE VERSPRECHEN

Geschichte eines Weltkonflikts

Der Herausgeber

Fritz Edlinger, geboren 1948 in Wien, ist Generalsekretär der „Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen“. Im Promedia Verlag sind unter seiner Herausgeberschaft zuletzt erschienen: „Mit Pinsel und Spraydose gegen die Besetzung. Graffiti in Palästina“ (2016) und „Der Nahe Osten brennt. Zwischen syrischem Bürgerkrieg und Weltkrieg“ (2016).

Edition Frauenfahrten im Promedia Verlag

GEMISCHTE PARTIE
ZU SONDERKONDITIONEN

Gertrude Bell

Am Ende des Lavastromes

Durch die Wüsten und Kulturstätten Syriens (1905)

ISBN 978-3-85371-396-9, 306 S., geb., Lesebändchen, 24,00 €/als E-Book erhältlich

Gertrude Bell

Miniaturen aus dem Morgenland

Reiseerinnerungen aus Persien und dem Osmanischen Reich (1892)

ISBN 978-3-85371-125-5, 224 S., geb., illustriert, Lesebändchen, 24,00 €

Isabelle Bird

Unbetretene Pfade in Japan

Reise in das alte Japan 1878

ISBN 978-3-900478-34-6, 344 S., geb., illustriert, Lesebändchen, 24,00 €

Mary Edith Durham

Durch das Land der Helden und Hirten

Balkan-Reisen zwischen 1898 und 1920

ISBN 978-3-900478-90-2, 222 S., geb., Lesebändchen, 24,00 €

Maria Leitner

Reportagen aus Amerika

Eine Frauenreise durch die Welt der Arbeit in den 1920er Jahren

ISBN 978-3-85371-150-7, 256 S., geb., reich illustriert, Lesebändchen, 24,00 €

Mary Wortley Montagu

Briefe aus dem Orient

Frauenleben im 18. Jahrhundert

ISBN 978-3-85371-259-7, 280 S., geb., Lesebändchen, 24,00 €

Freya Stark

Durch das Tal der Mörder

Reisen im Persien der 1930er Jahre

ISBN 978-3-85371-182-8, 240 S., geb., Lesebändchen, 24,00 €

Clärenore Stinnes

Im Auto durch zwei Welten

Die erste Autofahrt einer Frau um die Welt 1927 bis 1929

ISBN 978-3-85371-105-7, 256 S., geb., viele Fotos, Landkarten, Lesebändchen, 24,00 €

Ida Pfeiffer

Abenteuer Inselwelt

Die Reise 1851 durch Borneo, Sumatra und Java

ISBN 978-3-900478-70-4, 304 S., geb., illustriert, Lesebändchen, 24,00 €

Ida Pfeiffer

Eine Frau fährt um die Welt

Die Reise 1846 nach Südamerika, China, Ostindien, Persien und Kleinasien

ISBN 978-3-85371-249-8, 344 S., geb., zahlreiche Abbildungen, Lesebändchen, 24,00 €

Ida Pfeiffer

Nordlandfahrt

Reise nach Skandinavien und Island im Jahre 1845

ISBN 978-3-900478-47-6, 288 S., geb., illustriert, Lesebändchen, 24,00 €

Ida Pfeiffer

Reise in das Heilige Land

Konstantinopel, Palästina, Ägypten im Jahre 1842

ISBN 978-3-85371-344-0, 288 S., geb., zahlreiche Abbildungen, Lesebändchen, 24,00 €

Ida Pfeiffer

Reise in die Neue Welt

Amerika im Jahre 1853

ISBN 978-3-900478-86-5, 280 S., geb., illustriert, Lesebändchen, 24,00 €

Gabriele Habinger

Eine Wiener Biedermeierdame erobert die Welt

Die Lebensgeschichte der Ida Pfeiffer (1797–1858)

ISBN 978-3-85371-124-8, 160 S., br., reich bebildert, 14,90 €

Gabriele Habinger (Hg.)

Ida Pfeiffer: „Wir leben nach Matrosenweise“

Briefe einer Weltreisenden des 19. Jahrhunderts

ISBN 978-3-85371-289-4, 208 S., br., bebildert, 17,90 €

Gertrude Bell



AM ENDE DES LAVASTROMES

Durch die Wüsten und Kulturstätten Syriens
(1905)

FRAUENFAHRTEN
PROMEDIA

Ida Pfeiffer



EINE FRAU FÄHRT UM DIE WELT

Die Reise 1846 nach Südamerika,
China, Ostindien, Persien und Kleinasien

FRAUENFAHRTEN
PROMEDIA

Clärenore Stinnes



IM AUTO DURCH ZWEI WELTEN

Die erste Autofahrt einer Frau
um die Welt
1927 bis 1929

FRAUENFAHRTEN
PROMEDIA

„... daß die Welt herrlich, unendlich herrlich ist. Daß das Alte zusammengebrochen ist, und daß das Leben mit nackten Händen um seine unumstößliche Wahrheit kämpft, um die weißen Schwäne seiner Auferstehung, um etwas unvergleichlich Größeres und Besseres als dieses Stück Sternenhimmel, das durch die samtschwarzen Fenster mit der ausgeschlagenen Scheibe sichtbar ist ...“

Larissa Reissner ist erst 22, als in Russland 1917 die Oktoberrevolution ausbricht. Geprägt von den sozialistischen Ansichten ihres Vaters, des Rechtsprofessors Michael Reissner, betätigte sie sich von Jugend an als Schriftstellerin, auch für revolutionäre Magazine, unter anderem unter der Ägide von Maxim Gorki. Nach der Revolution wird Reissner die erste weibliche Kommissarin der Roten Armee und kämpft gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem sowjetischen Flottenkommandeur Fjodor Raskolnikow, gegen die reaktionären Kräfte der „weißen“ Armee. Sie schreibt auf, was sie an der Front erlebt, in einem reichen, lebendigen Stil, der aufgrund der lebensgefährlichen Ereignisse oft in ein und demselben Satz zwischen Ironie und Dramatik wankt, zwischen Hoffnung und Zynismus, zwischen militärischer Beschreibung und menschlichem Empfinden. Vor allem Letzteres zeichnet Reissners Texte aus: Ihr genauer Blick auf den Menschen im Krieg, in der Revolution und auf der Flucht zeigt Not und Unsicherheit, Rückzug und Desertion wie auch Heldenmut.

In ihren Reportagen aus Afghanistan und von den sowjetischen Fabriken Mitte der 1920er Jahre veranschaulicht sie die Stellung der Menschen im Zeitalter durchdringender Industrialisierung und lässt die Maschinen und Betriebe mit ihnen sprechen und streiten.

Die ausgewählten Erzählungen in diesem Buch zeigen das kurze und aufregende Leben Larissa Reissners im Schatten der Oktoberrevolution und ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Abschnitt „Die Front“ berichtet sie aus und über den russischen Bürgerkrieg, von umkämpften Orten wie Kasan, Swijaschsk und Astrachan. Im zweiten Teil gibt sie Eindrücke von ihren Reisen nach Afghanistan wieder, wo ihr Ehemann von 1921 bis 1923 als Botschafter der Sowjetunion tätig war. Schließlich besucht sie die Stätten der jungen sowjetischen Industrie und beschreibt im Kapitel „Kohle, Eisen und lebendige Menschen“ Bergbau und Metallgewinnung unter widrigen Bedingungen.

Packende Aufzeichnungen einer revolutionären Schriftstellerin.

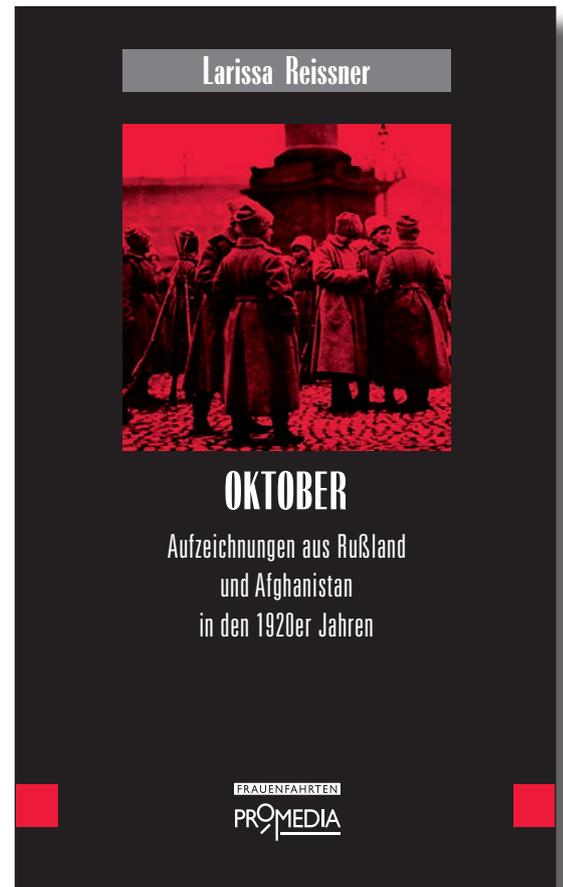
Larissa Reissner

OKTOBER

Aufzeichnungen aus Russland
und Afghanistan in
den 1920er Jahren

ISBN 978-3-85371-429-4, geb.,
Lesebändchen, ca. 296 Seiten, 24,00 Euro
Edition Frauenfahrten

Auch als E-Book erhältlich



Die Autorin

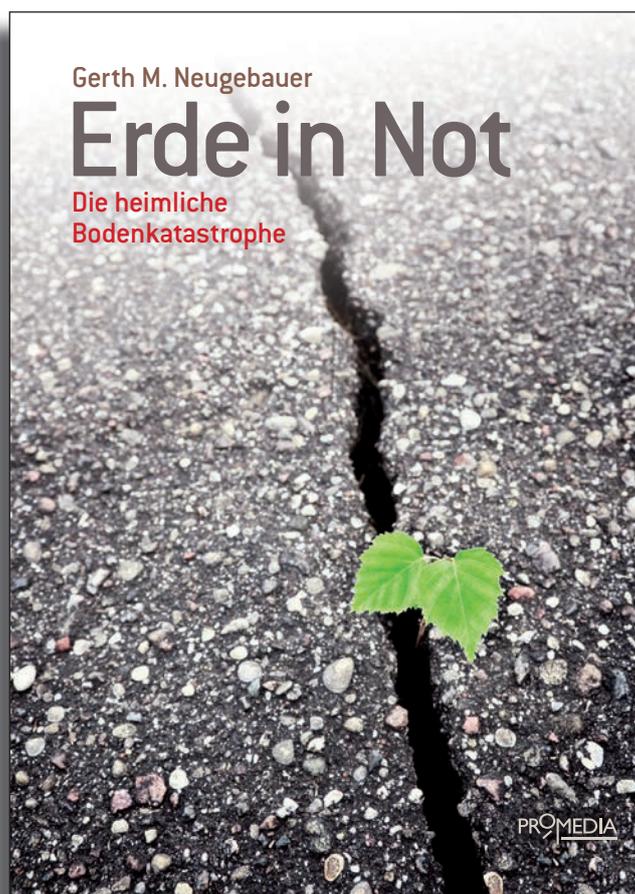
Larissa Reissner kam 1895 im polnischen Lublin zur Welt, das damals zum russischen Zarenreich gehörte. Ihr Vater wurde 1903 mit seiner Familie ins Exil nach Deutschland gezwungen, wo Reissner als Kind Karl Liebknecht und Lenin kennenlernte. Zurück in Russland engagierte sie sich gegen den Ersten Weltkrieg und schrieb für verschiedene linke Zeitschriften. Kurz nach der Oktoberrevolution trat sie den Bolschewiki bei. In den frühen 1920er Jahren bereiste Reissner die Sowjetunion und Deutschland und schrieb dazu mehrere Reportagen. Sie starb am 9. Februar 1926 in einem Moskauer Spital an Typhus.

Gerth M. Neugebauer

ERDE IN NOT

Die heimliche Bodenkatastrophe

ISBN 978-3-85371-428-7, br.,
farbig bebildert, ca. 240 Seiten, ca. 19,90 Euro



Der Autor

Gerth M. Neugebauer, Jahrgang 1948, leitete Forschungen zur Geschichte der Kulturlandschaft und Architektur und war Referent einer deutschen Landesbehörde, Museumsdirektor und Universitätsdozent. Zudem ermöglichten ihm jahrelange Studien zur spanischen Landschaftsentwicklung tiefe Einblicke in die Umweltmentalität und Bodengeschichte unserer westlichen Gesellschaft.

Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit kam es zur weltweit größten Ökokatastrophe, die Experten weitaus dramatischer als die Klimakatastrophe einschätzen. Denn jährlich verschwinden weltweit sieben Millionen Hektar fruchtbare Erde durch menschliche Ausbeutung und Vernichtung – ein Gebiet so groß wie die Gesamtfläche von Irland. Und das, obwohl der immense Einfluss des Ökosystems Boden auf unsere Gewässer, unsere Luft und auf das Klima auf der Hand liegen.

Der lebendige Boden stellt ein weltweit faszinierendes Ökosystem dar, das eine Schlüsselrolle bei der Lösung globaler Umweltprobleme spielt und für uns Menschen lebenserhaltend ist. Auch der weltweite Umweltschutz übersah jahrzehntelang das Medium „fruchtbarer Erde“ als Voraussetzung für das menschliche Leben nahezu vollständig. In der Fachwelt wiederum begnügt man sich derweil damit, die Dramatik des Bodenverlustes zu über-tünchen und spricht angesichts bodenvernichtender Massen-siedlungen lieber von „Flächeninanspruchnahme“. In der Landwirtschaftsindustrie heißt es bei Bodendegradation schlicht „mangelnde Dienstleistungsfähigkeit“ und bei lebensbedrohlichen Bodenvergiftungen sind es einfach nur „Altlasten“.

Die enormen Gewinne aus den Geschäften mit dem Kulturboden kommen nur wenigen Nutznießern zugute, während die Folgen wir alle und noch viele Generationen nach uns zu tragen haben. Obendrein wird das gegenwärtige Dilemma der Bodenvernichtung vielfach durch millionenschwere EU-Subventionen für Land- und Forstwirtschaft sowie für Bau- und Infrastrukturmaßnahmen kräftig unterstützt. Doch auch wir genießen alle das Gemüse aus geschundenen Ertragsböden ferner Länder wie z.B. aus Spanien, dem mehrfachen Rekordhalter der Bodenvernichtung. Wir verbringen unseren Traumurlaub als Massentouristen in völlig zersiedelten Gebieten oder haben zumindest als EU-Steuerzahler den erbärmlichen Zustand des Bodens mitfinanziert.

Eine UNO-Studie sagt voraus, dass 2025 die gesamte Mittelmeerküste zerstört sein wird – ein Gebiet, das als Wiege unserer westlichen Zivilisation gilt. Mehr als 90 Prozent aller landwirtschaftlichen Böden in der Welt sind krankheits-erregend und völlig übernutzt. Und doch scheint es in dieser ausweglosen menschengemachten Umweltsituation verschiedene zaghafte Lösungsansätze zu geben. Sie beflügeln die Utopie einer sozial-ökologischen Wende mit überlebenswichtigen gesunden Böden.

**Zerstörung des Bodens bedeutet
Zerstörung unserer Existenz.**

In Wien leben über 500.000 Menschen im Gemeindebau; jeder vierte bzw. jede vierte BewohnerIn der österreichischen Hauptstadt ist in kommunalen Wohnungen zu Hause. Die Wahrnehmung darüber ist sehr unterschiedlich: Während internationale ExpertInnen aus Stadtentwicklung, Architektur, Politik und Urbanistik den Wiener Gemeindebau, der auf eine fast 100-jährige Tradition zurückblickt, als Leuchtturm-Modell beschreiben, schwankt die Bewertung in Wien selbst zwischen Naserümpfen und Verächtlichmachung.

Die beiden Wiener Journalisten Uwe Mauch und Franz Zauner kämpfen mit diesem Buch um die verlorene Ehre des kommunalen Wohnbaus. Das Autorenduo hat MieterInnen besucht und interessante, außergewöhnliche und ergreifende Geschichten in Erfahrung gebracht. Keine schwere Übung für die Journalisten, denn zum einen sind die beiden Kinder des Gemeindebaus, kennen also das bewohnte Umfeld aus eigener Erfahrung. Zum anderen ist der Pool der Menschen, die im Gemeindebau Tür an Tür wohnen, schier unerschöpflich.

Damit kein Zweifel aufkommt: Die erzählten 23 Geschichten in diesem Buch sind keineswegs repräsentativ. Mauch und Zauner suchten bewusst Menschen auf, die ihre Wohnsituation nicht herabwürdigen. Das heißt aber nicht, dass alle mit der Politik der Stadtverwaltung einverstanden und dem Wohnumfeld zufrieden sind. So wie die Autoren verwarren sich auch die porträtierten BewohnerInnen gegen öffentliches Mitleid und den Gemeinplatz vom Gemeindebau als Hort für Bildungsferne, mutwillige Ausgrenzung, erhöhte Gewaltbereitschaft und großstädtische Anonymität.

Im Buch kommen echte Insider zu Wort: Die Jungarchitektin im Rabenhof und der Historiker im Karl-Marx-Hof, die Vorturnerin mit Migrationshintergrund aus dem Wrba-Hof in Favoriten und der Kabarettist vom Rennbahnweg in Kagran; der russischstämmige Karaoke-Sänger und die tschetschenische Fernsehjournalistin sowie der international gepriesene Jazzmusiker Franz Koglmann. Die Auswahl der Porträtierten soll einen Eindruck vermitteln, welch kreatives Potenzial dem Gemeindebau innewohnt.

Ergänzt wird das Buch durch eine 32-seitige Fotostrecke des Wiener Fotografen Mario Lang. Ein Anhang mit Faktentafel sowie aufschlussreichen Interviews mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Kunst beschließen den Band.

**Geschichten zur Ehrenrettung
des kommunalen Wohnbaus.**

Uwe Mauch/Franz Zauner

IM GEMEINDEBAU

23 Geschichten aus Wien



ISBN 978-3-85371-430-0, br.,
ca. 224 Seiten, ca. 19,90 Euro
mit Fotografien von Mario Lang



Die Autoren

Uwe Mauch, Jahrgang 1966, arbeitet als Redakteur der Wiener Tageszeitung *Kurier* und ist Autor mehrerer Bücher.

Franz Zauner, Jahrgang 1959, ist Online-Chef und stellvertretender Chefredakteur der *Wiener Zeitung*.

Der Fotograf

Mario Lang, Jahrgang 1968, ist Fotograf und Mitarbeiter der Wiener Straßenzeitung *Augustin*.

Alle drei kennen den Gemeindebau aus persönlichem Erleben.

Neuerscheinungen im Herbst 2017 in der EDITION KRITISCHE FORSCHUNG

CHRISTINA HALWACHS

Manifest Destiny und die Indigenen- politik der USA

Vom Indian Removal Act 1830
zum General Allotment Act 1887

ISBN 978-3-85371-431-7, br.,
ca. 176 Seiten, ca. 20,00 €
Edition Kritische Forschung



Christina Halwachs bietet mit ihrer Untersuchung nicht nur einen historischen Erklärungsversuch für die gegenwärtige Beziehung der Vereinigten Staaten von Amerika zu ihren indigenen Mitmenschen, sondern gibt eine ebenso kritische Einsicht in das geschichtsträchtige Selbstverständnis zahlreicher heutiger „weißer“ US-Amerikaner.

Die Autorin: *Christina Halwachs*, geboren 1981 in Hartberg/Steiermark, arbeitete in einer Steuerberater- und Wirtschaftsprüfungskanzlei, bevor sie ein Geschichtsstudium an der Universität Wien begann. Ihre Masterarbeit in „Globalgeschichte und Global Studies“ beendete sie mit Auszeichnung im November 2016.

SIMON LOIDL

„Europa ist zu enge geworden“

Kolonialpropaganda in
Österreich-Ungarn 1885 bis 1918

ISBN 978-3-85371-432-4, br.,
ca. 220 Seiten, ca. 20,00 €
Edition Kritische Forschung



Auch in Österreich-Ungarn tummelten sich um die Wende von 19. zum 20. Jahrhundert Anhänger kolonialer Beutezüge. Simon Loidl schildert die Aktivitäten der „Österreichisch-Ungarischen Kolonialgesellschaft“ und ihrer Protagonisten, von denen einige später im Nationalsozialismus eine neue politische Heimat fanden.

Der Autor: *Simon Loidl*, geboren 1977 in Salzburg, studierte Geschichte und Germanistik in Wien, Salzburg und Berlin. Er arbeitet als außenpolitischer Redakteur der Berliner Tageszeitung *junge Welt*. Im Promedia Verlag erschien von ihm 2015: „Eine spürbare Kraft. Österreichische KommunistInnen im US-amerikanischen Exil (1938–1945)“.

Vor Kurzem in dieser Edition erschienen:

SAMIRA MARTY

Das weibliche Gesicht des Widerstands

Der Kampf indigener Aktivistinnen
gegen Unterdrückung und Gewalt
in Guatemala

ISBN 978-3-85371-415-7, br.,
Landkarte, 176 Seiten, 20,00 €



SEBASTIAN MÜLLER

Der Anbruch des Neoliberalismus

Westdeutschlands wirtschafts-
politischer Wandel in den
1970er-Jahren

ISBN 978-3-85371-416-4, br.,
200 Seiten, 20,00 €



DIETER REINISCH

Die Frauen der IRA

Cumann na mBan und der
Nordirlandkonflikt
1968–1986

ISBN 978-3-85371-423-2, br.,
208 Seiten, 20,00 €





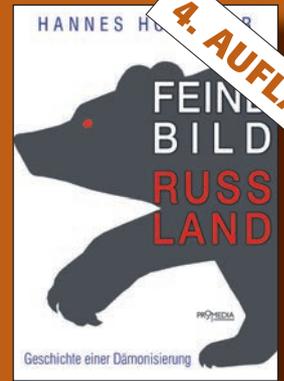
Herbert Auringer
DIE FPÖ – BLAUPAUSE DER NEUEN RECHTEN IN EUROPA
200 S., br., 17,90 €
ISBN 978-3-85371-417-1



Matthias Martin Becker
AUTOMATISIERUNG UND AUSBEUTUNG
Was wird aus der Arbeit im digitalen Kapitalismus?
240 S., br., 19,90 €
ISBN 978-3-85371-418-8



Christoph Augustynowicz
KLEINE KULTURGESCHICHTE POLENS
Mittelalter bis 21. Jahrhundert
224 S., br., farb. beb., 19,90 €
ISBN 978-3-85371-419-5



Hannes Hofbauer
FEINDBILD RUSSLAND
Geschichte einer Dämonisierung
304 S., br., 19,90 €
ISBN 978-3-85371-401-0

4. AUFLAGE

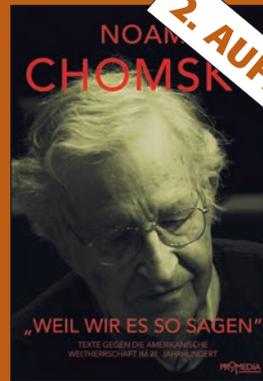


Fritz Edlinger (Hg.)
DER NAHE OSTEN BRENNT
Zwischen syrischem Bürgerkrieg und Weltkrieg
248 S., br., 19,90 €
ISBN 978-3-85371-410-2



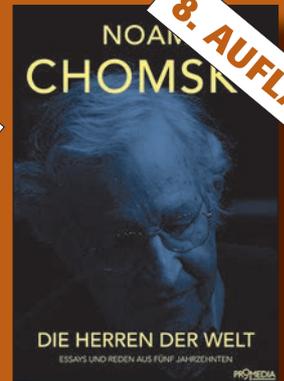
Fabian Scheidler
DAS ENDE DER MEGAMASCHINE
Geschichte einer scheiternden Zivilisation
272 S., br., 19,90 €
ISBN 978-3-85371-384-6

9. AUFLAGE



Noam Chomsky
„WEIL WIR ES SO SAGEN“
Texte gegen die amerikanische Weltherrschaft ...
208 S., br., 17,90 €
ISBN 978-3-85371-393-8

2. AUFLAGE

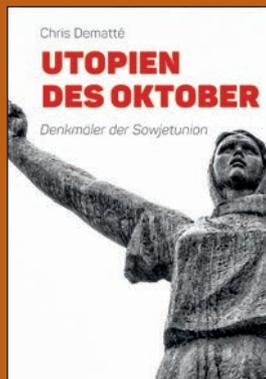


Noam Chomsky
DIE HERREN DER WELT
Essays und Reden aus fünf Jahrzehnten
208 S., br., 17,90 €
ISBN 978-3-85371-367-9

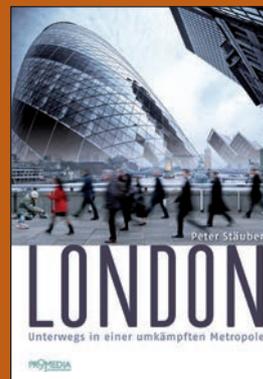
8. AUFLAGE



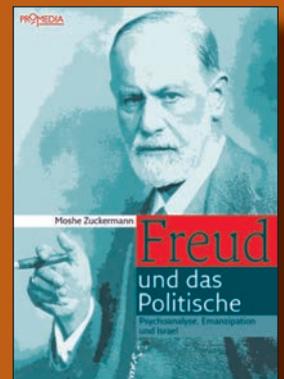
Maya Deren
DER TANZ DES HIMMELS ...
Die Götter des haitianischen Voodoo
360 S., br., 24,90 €
ISBN 978-3-85371-421-8



Chris Dematté
UTOPIEN DES OKTOBER
Denkmäler der Sowjetunion
88 S., geb., Fotos, 24,90 €
ISBN 978-3-85371-420-1



Peter Stäuber
LONDON
Unterwegs in einer umkämpften Metropole
208 S., br., Karten, 17,90 €
ISBN 978-3-85371-408-9



Moshe Zuckermann
FREUD UND DAS POLITISCHE
Psychoanalyse, Emanzipation und Israel
224 S., br., 19,90 €
ISBN 978-3-85371-411-9



Patrick Cockburn

CHAOS UND GLAUBENS- KRIEG

Reportagen vom Kampf
um den Nahen Osten

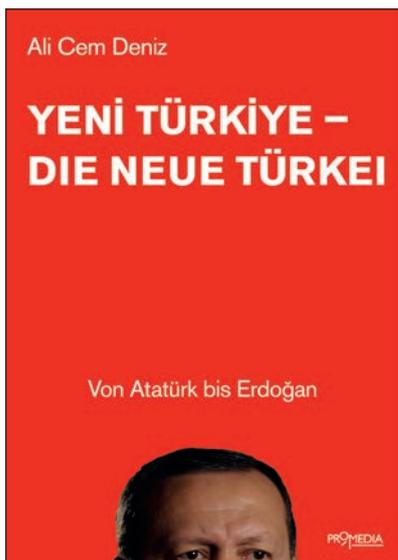
ISBN 978-3-85371-424-9, br.,
264 Seiten, 19,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Kein westlicher Reporter hat von den kriegerischen Ereignissen im arabischen Raum und im Nahen Osten so intensiv berichtet wie der aus Irland stammende Korrespondent des englischen *Independent*, Patrick Cockburn. Aus nächster Nähe dokumentiert er Glaubenskriege und Chaos im Irak, in Libyen, in Syrien und im Kalifat des Islamischen Staates.

In diesem Buch sind erstmals gesammelte Reportagen von Patrick Cockburn aus den Brennpunkten der Weltpolitik in deutscher Sprache versammelt. Von 1990 bis 2015 spannt sich dabei der Bogen seiner Berichte von der Front und vom Leben in zerfallenden Staaten des Nahen Ostens.



Ali Cem Deniz

YENİ TÜRKİYE – DIE NEUE TÜRKİE

Von Atatürk bis Erdoğan

ISBN 978-3-85371-412-6, br.,
216 Seiten, 17,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Ali Cem Deniz verfolgt die Geschichte der türkischen Modernisierung jenseits verkürzter Dichotomien wie „laizistisch“ und „islamistisch“, „modern“ und „traditionell“ oder „links“ und „rechts“ und eröffnet neue Perspektiven auf die heutige Türkei. Er spannt dabei den Bogen von der „neuen Türkei“ des Kemal Atatürk in den 1920er-Jahren bis zur aktuellen Neuerfindung der Türkei unter Recep Tayyip Erdoğan.

PROMEDIA

Verlagsgesellschaft m. b. H.
Wickenburggasse 5/12, A-1080 Wien
Tel.: +43/1/405 27 02
Fax: +43/1/405 27 02-22
E-mail: promedia@mediashop.at
www.mediashop.at
www.facebook.com/promediaverlag
twitter.com/promediaverlag

VERTRETUNG DEUTSCHLAND:

Berlin, Brandenburg, M-V, SaSATHü:

51 Thilo Kist, Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin
☎ 030/3258477; Fax: 030/3215549
t.kist@t-online.de

HH, Schl.-Holstein, HB, N-Sachsen:

R1 Said Benali, Sperberweg 8, 21244 Buchholz
☎ 04181/218505; Fax: 04181/218506
saidbenali@aol.com

NRW:

F5 Jürgen Foltz, Wacholderweg 14, 53127 Bonn
☎ 0228/9287655; Fax 0228/9287656
juerfo@t-online.de

Bayern, BW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland:

M7 Ingrid Augenstein, c/o Kemnik GmbH,
Postfach 101407, 78414 Konstanz
☎ 07531/29576 und Fax: /9189949
Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

VERTRETUNG ÖSTERREICH:

OST: Michael Orou, Kegelgasse 4/14, 1030 Wien
☎ und Fax 01/505 69 35
michael.orou@chello.at

WEST: Günter Thiel, Reuharting 11, 4652 Steinerkirchen
☎ 0664/3912835, Fax: 0664/773 912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

VERTRETUNG SCHWEIZ:

Petra Troxler, c/o AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis
☎ 044 762 42 05; Fax: 044 762 42 10
p.troxler@ava.ch

AUSLIEFERUNGEN:

Deutschland

ProLit Verlagsauslieferung
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
☎ 0641/94393/203 Fax: /199
h.schenk-schwarzer@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung
8910 Affoltern a.A.
Centralweg 16, ☎ 044/7624250
Fax: 044/7624210
verlagsservice@ava.ch

Österreich

Mohr Morawa
Sulzeng. 2
1230 Wien
☎ 01/68014-0; Fax 01/68014/140
bestellung@mohrmorawa.at